



SACHTEXT

GESELLSCHAFT UND GESCHLECHT

Geschlecht als „von der Gesellschaft gemacht“!

Wie wir Frauen* und Männer*, Mädchen* und Jungen* behandeln, kommt uns oft „natürlich“ vor. Wir verbinden das Verhalten der Menschen mit den Genitalien und den sich daraus ergebenden Einträgen in der Geburtsurkunde. Die Zuschreibungen zu Geschlecht, also was typisch für Mädchen* und Jungen* ist, ist aber gesellschaftlich abhängig. Die Anforderungen, die an Mädchen* und Jungen* gestellt wurden, haben sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

Anforderungen können einschränken!

Wenn Menschen nicht typisch weibliche* oder männliche* Anforderungen an ihren Körper, ihr Aussehen oder ihr Verhalten erfüllen möchten, werden sie von Personen, die diesen Anforderungen folgen, manchmal ausgegrenzt.

Gesellschaft kann sich ändern!

Wenn Geschlecht „von der Gesellschaft gemacht“ wird, kann es auch ANDERS von der Gesellschaft entwickelt werden. Wenn sich also genügend Menschen dafür einsetzen, dass jede Person unabhängig von ihrem biologischen Geschlecht so aussehen, sich verhalten und lieben kann, wie sie mag, wird es weniger Diskriminierung geben. So gibt es beispielsweise seit 2018 in Deutschland die Möglichkeit, das dritte Geschlecht auch in Urkunden vermerken zu lassen.

Hast du Fragen oder Kritik? Welche Vorurteile würdest du gern in der Gesellschaft ändern? Hier ist Platz für deine Notizen:

Auftrag: Haben sich deine Vorstellungen zu angeblich „typisch“ weiblichen und männlichen Berufen und Interessen geändert? Was würdest du verändern wollen? Welches Zeichen möchtest du setzen? Stelle es optisch dar, indem du es malst oder ein GIF erstellst: <https://makeagif.com>

Bringe dein Bild oder GIF zur nächsten Stunde mit.